

Pressemitteilung

Dem demografischen Wandel durch Fachkräftequalifizierung erfolgreich begegnen

Der demografische Wandel ist in aller Munde. In Zukunft werden bei der Betreuung und Behandlung geriatrischer Klientel die Berufe in den Vordergrund rücken, die sowohl die medizinische, als auch die psychosoziale Seite des Lebens mit Krankheit, Behinderung und Einschränkungen in der Alltagskompetenz abdecken. Allein der zu erwartende Anstieg der Menschen mit einer Demenzerkrankung um jährlich ca. 35.000 lässt diesen Bedarf deutlich werden. Mit dem demografischen Wandel, der Veränderung des Gesundheitssystems und der sozialen Umwelt werden auch an die Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten neue Herausforderungen gestellt. Gleichzeitig bedingt der demografische Wandel ein massives Anwachsen der Anzahl geriatrischer Klientel in allen Tätigkeitsfeldern der Ergotherapie. Parallel wächst aber auch das Bewusstsein der zunehmenden Möglichkeiten für Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten im Bereich der Geriatrie/ Gerontopsychiatrie.

Ziel einer 8 monatigen berufsbegleitenden Weiterbildung zur Fachergotherapeutin/ zum Fachergotherapeuten Geriatrie/ Gerontopsychiatrie (IGK) in Kooperation mit dem Bundesverband für Ergotherapeuten in Deutschland e.V. (BED e.V.) war es, dem Teilnehmer und den Teilnehmerinnen Kompetenzen zu vermitteln, die sie in der professionellen Praxis für die komplexen Interaktionen mit geriatrischer/ gerontopsychiatrischer Klientel befähigen, handlungsfähig zu werden. Diese Weiterbildung diente der Weiterentwicklung vorhandener therapeutischer Fähigkeiten die für den Umgang mit alten, in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkten Menschen, vor allem mit Menschen mit Demenz in unserer Gesellschaft dringend erforderlich sind. Der Teilnehmer und die Teilnehmerinnen haben erfolgreich in einer schriftlichen Abschlussarbeit und einer mündlichen Abschlussprüfung unter Beweis gestellt, dass sie auf den individuellen, ressourcenorientierten Bedarf älterer und alter Menschen ausgerichtete partizipative Therapien und adäquate Präventionsmaßnahmen durchführen können.

Die Präsenzphasen der Weiterbildung (150 Unterrichtseinheiten) verbrachten die Teilnehmer/innen aus verschiedensten Bundesländern in einer festen Lerngruppe im Institut für Gesundheitskompetenz in Blender. So konnten konkrete Praxisprobleme bearbeitet werden und der interkollegiale Erfahrungsaustausch stellte einen unmittelbaren Bezug zu aktuellen beruflichen Handlungssituationen dar. Der Einsatz interaktiver Lehr- und Lernkonzepte mit hohem Selbsterfahrungsanteil machte den Teilnehmer/innen in ihrer Lerngruppe besonders Spaß. Die hauptverantwortlichen Dozentinnen Diplommedizinpädagogin Simone Kreißig und Ergotherapeutin und Gesundheitspädagogin Heike Frank vom Institut für Gesundheitskompetenz überreichten nun am Sonntag, den 19. Juni, den frischgebackenen Fachergotherapeutinnen und **Deutschlands erstem Fachergotherapeuten Geriatrie/ Gerontopsychiatrie**, Ergotherapeut Michael Zudeick, ihre wohlverdienten Anerkennungsurkunden. Auf den kollegialen Austausch möchten die Teilnehmer/innen auch zukünftig nicht mehr verzichten, schon während der Weiterbildung wurde die Idee eines entsprechenden Fachergo-Netzwerkes diskutiert.

Weitere Informationen zu dieser Weiterbildung www.igk-blender.de